

Mitteilungen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung 15 (1911)

S. 100f.
(O. Stawitz)

Haus- und Schutzbrief.

Der folgende Schutzbrief ist in Breithardt [Unter-taunuskreis] noch ziemlich häufig zu finden. Die in [] beigetzten Buchstaben ergeben sich aus Vergleichen verschiedener Schutzbriefe, deren Texte übereinstimmen, während die mystischen Buchstaben, wohl infolge mangelhaften Abschreibens, wechseln und zwei Typen ergeben, die durch Inklammersetzung gekennzeichnet sind. Im letzten Krieg war der folgende Schutzbrief steter Begleiter der aus Breithardt zum Kriegsdienst ausgehobenen Mannschaften.

"Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Amen. Wie Christus im Garten stand, sollen auch alle Geschütze Stille stehn. Vor dem der dieß geschrieben bei sich trägt, den wird nicht treffen des Feindes Geschütz und Gott wird ihn beschützen vor Dieb und Mörder, alle Geschütze und Degen müssen stille stehn, wenn man auch mich los hält durch Befehl Jesus Christus, es müssen stille stehn alle Geschütze durch den Befehl des heiligen Engels Michaels im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen. Gott sei mit mir; wer diesen Brief bei sich hat, der wird nicht gefangen noch verletzt werden. Amen. So wahr als Christus gestorben und gen Himmel gefahren ist, und hier auf Erden gewandelt hat, kann er nicht gestochen, geschoßen, noch am Leibe verletzt werden und Fleisch und Gedärm unbeschädigt. Ich beschwöre hierdurch alle Gewehre und Waffen bei Gott dem Vater, dem Sohne und dem heiligen Geiste, ich bitte im Namen unsers Heilandes, daß mich keine Kugel trifft, sie sei von Gold, Silber oder Blei. Gott im Himmel macht mich von alles frei. Im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes Amen. Dieser Brief ist vom Himmel gesand und in Holstein gefunden 1724, war